

**RUNDSCHREIBEN NR. 8**

Prot. Nr. 143974

An die Verteilerliste

Bozen, 12.3.2008

Bearbeitet von:  
 Dr. Ernst Stüter  
 Tel. 0471 63 51 00  
 vet@provinz.bz.it

**Geflügelgrippe – Nationaler Überwachungsplan bei Haus- und Wildgeflügel 2008**

In der Anlage übermitteln wir Ihnen den vom Gesundheitsministerium mit Ministerialschreiben Prot. Nr. DGSA/SEGR/872-P vom 4. Februar 2008 übermittelten nationalen Überwachungsplan der Geflügelgrippe bei Haus- und Wildvögeln. Der Plan ist bis 31. Dezember 2008 von den autonomen Provinzen und Regionen umzusetzen.

In großen Zügen entspricht der Überwachungsplan für Geflügelgrippe 2008 dem Plan vom Vorjahr.

**1. Überwachung der Geflügelgrippe bei Wildvögeln****1.1 Aktive Überwachung**

Wie bekannt und in diesem Plan wiederum bestätigt, ist die Provinz Bozen nicht als Risikogebiet für die Geflügelgrippe eingestuft worden. Diese Risikogebiete sind hauptsächlich die oberitalienischen Seengebiete, aber auch Mittelitalien (Marken und Latium) sowie Zonen in Südalien. Aus diesem Grund muss in der Provinz Bozen auch nicht ein aktiver Überwachungsplan bei Wildvögeln umgesetzt werden.

**1.2 Passive Überwachung**

Wird ein toter Vogel der auf Seite 13 des Planes unter „Sorveglianza passiva“ aufgelisteten Arten (von Buchstabe a) bis Buchstabe j), z. B. Schwäne, Gänse, Enten und Reiher) aufgefunden, so ist jedes einzelne Tier an das Institut für Tierseuchenbekämpfung, komplexe Struktur des Einzugsgebiets Bozen zur Untersuchung auf H5N1 zu übermitteln.

Wird bei allen anderen Vogelarten eine abnormal hohe Sterberate (mehr als 10 Tiere) in einer Gegend und in einem Zeitraum von einer Woche festgestellt, so sind auch diese an das Institut für Tierseuchenbekämpfung zur Untersuchung auf H5N1 zu übermitteln. Das bedeutet, dass bei Ableben eines einzelnen Vogels (z. B. eine Amsel oder eine Taube) dieses Tier nicht zur Untersuchung an das Institut zu senden ist.

**2. Aktive Überwachung der Geflügelgrippe**

Angewandt auf die Provinz Bozen sieht der nationale Überwachungsplan vor, dass von den 98 in der Provinz Bozen registrierten Hühner haltenden Freilandbetrieben (52 Betriebe mit Packstellennummer und 46 registrierte Betriebe zum Verkauf von Eiern auf den Bauernmärkten) 53 einer Untersuchung auf Geflügelgrippe zu unterziehen sind. Nachdem wir gesehen haben, dass im Vorjahr die vorgegebene Mindestanzahl von Untersuchungen nicht erreicht wurde, da einige der 53 Betriebe zeitweilig keine Tiere halten, wird dieses Jahr die Ausgangszahl der zu untersuchenden Betriebe auf 57 festgelegt. In jedem dieser 57 Betriebe müssen 5-10 Blutproben an zufällig ausgewählten Hühnern entnommen werden.





In Zusammenarbeit mit dem tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebes wurde unter Berücksichtigung der im Plan angeführten Kriterien für jeden Gesundheitsbezirk eine Liste der zu probenden Betriebe erstellt. **Wir werden jedem der vier Gesundheitsbezirke die Liste direkt zusenden.**

Mit dem nationalen Referenzzentrum in Padua wurde vereinbart, dass wie im Vorjahr in jedem der 57 Betriebe in den **Monaten März, April und Mai zweimal Blutproben** von den Amtstierärzten entnommen werden sowie in den **Monaten Oktober, November und Dezember weitere zwei Male**. Es muss also jeder der aufgelisteten Betriebe im Jahre 2008 insgesamt 4 Mal einer Blutprobenentnahme unterzogen werden. Für die Übermittlung der entnommenen Blutproben an das Tierseucheninstitut ist das Begleitformular laut Anhang des Plans zu verwenden.

### 3. Auffinden von toten Vögeln

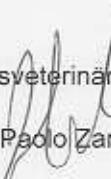
Auf Seite 15 und folgenden werden nochmals einige nützliche Informationen zur Vorgangsweise beim Auffinden von toten Vögeln und zu der dabei zu verwendenden Schutzkleidung angeführt.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Der Landesveterinärdirektor

- Dr. Paolo Zambotto -



### Anlagen

nationaler Überwachungsplan der Geflügelgrippe bei Haus- und Wildvögeln 2008

**Verteilerliste**

An den Direktor des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
Bozen

An den Verantwortlichen des Bereiches Tiergesundheit des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler  
Sanitätsbetriebs  
Bozen

An die Koordinatoren der Gesundheitsbezirke des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
In ihren Sitzen

An die bediensteten Tierärzte des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
In ihren Sitzen

**Zur Kenntnis:**

An den Landesrat für Landwirtschaft, Informationstechnik, Grundbuch und Kataster  
Im Hause

An das Amt 31.1 für Viehzucht  
Im Hause

An die konventionierten und Freiberufstierärzte  
In ihren Sitzen

An das Amt 32.4 für Jagd und Fischerei  
Im Hause

An das Amt 23.6 für Hygiene und öffentliche Gesundheit  
Im Hause

An die Südtiroler Tierzuchtverbände  
Bozen

An den Landesverband der Handwerker – Berufsgemeinschaft Fleischer  
Bozen

An den Verband für Kaufleute und Dienstleister – Fachgemeinschaft der Südtiroler Metzger  
Bozen

An den Südtiroler Bauernbund  
Bozen

An den Bauernverband der Provinz Bozen  
Bozen

An den ornithologischen Verein Südtirol  
Bozen

An den Südtiroler Gemeindenverband  
Bozen

An alle Bürgermeister der Gemeinden Südtirols  
In ihren Sitzen



An das Gesundheitsministerium – Generaldirektion für Tiergesundheit und Tierarzneimittel – III. Amt  
Rom

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien - Nationales Referenzlabor für Geflügelgrippe  
Legnaro

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – komplexe Struktur des Einzugsgebiets Bozen  
Bozen

An die Abteilung 22 Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung  
Im Hause

An das Carabinierikommando NAS  
Trent

An die Landeskompagnie der Carabinieri  
Bozen

An das Straßenpolizeikommando  
Bozen

An die Tierärztekammer der Provinz Bozen  
Bozen

**CIRCOLARE N 8**

Prot. Nr. 143974

Alla lista di distribuzione

Bolzano, 12.3.2008

Redatto da:  
 Dr. Ernst Stifter  
 Tel. 0471 63 51 00  
 vet@provincia.bz.it

**Influenza aviaria – Piano di monitoraggio nazionale per l'influenza aviaria nel pollame e nei volatili selvatici – anno 2008**

Si trasmette in allegato la nota ministeriale prot. n. DGSA/SEGR/872-P del 4 febbraio 2008, con la quale è stato inviato il piano di monitoraggio nazionale per l'influenza aviaria nel pollame e nei volatili selvatici. Questo piano di monitoraggio deve essere portato a conclusione, nelle Province Autonome e nelle regioni, entro il 31 dicembre 2008.

In linea di massima, il suddetto piano di monitoraggio non si discosta da quello dell'anno scorso.

**1. Sorveglianza sull'influenza aviaria nei volatili selvatici**
**1.1. Sorveglianza attiva**

Come è già noto e come viene ribadito dal piano suddetto, la Provincia Autonoma di Bolzano non è stata classificata "territorio a rischio" per l'influenza aviaria. Territori a rischio vengono considerate soprattutto le zone umide dell'Italia settentrionale, come pure i territori dell'Italia centrale (Marche e Lazio) e dell'Italia meridionale. Per il motivo suddetto in Provincia di Bolzano non deve essere avviato un piano di sorveglianza attiva nei volatili selvatici.

**1.2. Sorveglianza passiva**

Qualora venga rinvenuto un volatile morto appartenente ad una delle specie indicate a pag. 13 del piano di monitoraggio sopra indicato, alla voce "Sorveglianza passiva" – lettere da a) fino a j), per es. cigni, oche, anatre ed aironi, si deve procedere all'inoltro di **ogni singolo animale** all'Istituto Zooprofilattico delle Venezie, Struttura complessa territoriale di Bolzano, ai fini dell'esame relativamente alla presenza del virus H5N1.

La stessa procedura deve essere seguita qualora in un determinato territorio e nell'arco di tempo di una settimana si accertino, in una qualsiasi specie di volatili, tassi di mortalità inusuali (più di 10 individui). Anche in questo caso, quindi, i volatili morti devono essere inoltrati all'Istituto Zooprofilattico delle Venezie per le analisi sul virus H5N1. Ciò significa che in caso di morte di un singolo volatile (per es. un merlo o un piccione) non si deve procedere all'inoltro del medesimo ai fini delle analisi.

**2. Sorveglianza attiva sull'influenza aviaria**

Per quanto riguarda la Provincia di Bolzano, il piano di monitoraggio prevede che 53 delle 98 aziende registrate che detengono galline ovaiole all'aperto (52 aziende con centro d'imballaggio e 46 aziende che svolgono l'attività di vendita di uova sui mercati dei contadini) vengano sottoposte ad un controllo relativamente all'influenza aviaria. Poiché si è constatato che l'anno scorso il numero minimo di controlli da





eseguire non è stato raggiunto, in quanto alcune delle 53 aziende non detengono tutto l'anno galline ovaiole; quest'anno si è deciso di fissare a 57 il numero di aziende da controllare. In ciascuna di queste 57 aziende devono essere prelevati 5-10 campioni di sangue da galline scelte a caso.

In collaborazione con il Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige è stato redatto, per ogni comprensorio sanitario, un elenco delle aziende da sottoporre a controllo, tenendo conto dei criteri contenuti nel piano di monitoraggio in questione. **Provvederemo a trasmettere direttamente ad ognuno dei quattro comprensori sanitari il relativo elenco.**

In accordo con il Centro di Referenza nazionale di Padova è stato stabilito che, come l'anno scorso, i veterinari ufficiali sottopongano a prelievo ciascuna delle 57 aziende suddette **2 volte nei mesi di marzo/aprile e maggio e 2 volte nei mesi di ottobre/novembre e dicembre 2008**. Quindi, ciascuna delle 57 aziende in questione deve essere sottoposta, nel 2008, complessivamente a 4 prelievi di sangue.

Per l'invio dei campioni sierologici all'Istituto Zooprofilattico deve essere utilizzata la scheda di accompagnamento allegata al piano di monitoraggio.

### 3. Ritrovamento di volatili morti

A pag. 15 e seguenti del piano di monitoraggio in parola vengono fornite nuovamente alcune informazioni utili relativamente alla procedura da seguire in caso di ritrovamento di volatili morti e relativamente al vestiario di protezione che deve essere indossato in simili casi.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Il Direttore del Servizio  
veterinario provinciale

- Dr. Pablo Zambotto -

### Allegati

Piano di monitoraggio nazionale per l'influenza aviaria nel pollame e nei volatili selvatici 2008

**Lista di distribuzione**

Al Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Bolzano

Al Responsabile area Sanità animale del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Bolzano

Ai veterinari coordinatori degli Comprensori sanitari del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Loro sedi

Ai veterinari dipendenti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Loro sedi

Per conoscenza:

All'Assessore provinciale all'Agricoltura, Informatica, Libro fondiario e Catasto  
Sede

All'Ufficio 31.1 Zootecnia  
Sede

Ai veterinari convenzionati e liberi-professionisti  
Loro sedi

All'Ufficio 32.4 Caccia e pesca  
Sede

All'Ufficio 23.6 Igiene e Salute pubblica  
Sede

Alle Associazioni zootecniche altoatesine  
Bolzano

All'Associazione provinciale dell'Artigianato – Associazione Macellai  
Bolzano

All'Unione Commercio Turismo Servizi – Associazione Macellai  
Bolzano

All'Unione provinciale Agricoltori e Coltivatori diretti  
Bolzano

Alla Federazione Provinciale Coldiretti Bolzano  
Bolzano

All'Associazione ornicoltori atesini  
Bolzano

Al Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano  
Bolzano

A tutti i Sindaci dei Comuni dell'Alto Adige  
Loro sedi



Al Ministero della Salute – Direzione generale della sanità animale e del farmaco veterinario – Ufficio III  
Roma

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie - Laboratorio di Referenza Nazionale per l'Influenza  
Avaria  
Legnaro

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa territoriale di Bolzano  
Bolzano

Alla Ripartizione 22 Formazione professionale agricola, forestale e di Economia domestica  
Sede

Al Comando Carabinieri NAS  
Trento

Al Comando Carabinieri  
Bolzano

Al Comando Polizia Stradale  
Bolzano

All'Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano  
Bolzano